

# DIE FALSCHER BAU- UND KLIMAPOLITIK IN FREIBURG

Flächenversiegelungen, Innenverdichtung, die Bebauung von Grünflächen – all das ist Gift für das Klima der Städte. Das weiß mittlerweile jedes Kind, nur leider die Verantwortlichen an der Spitze Freiburgs sowie die sie stützende Koalition aus Grünen, CDU, Freien Wählern und Teilen der SPD im Freiburger Gemeinderat wissen es bis heute nicht. Sie folgen weiter den Zielen, jede mögliche, freie Grünfläche zu bebauen (Rennweg, Wolfswinkel, Zähringer Höhe, Pferdewiese, Dietenbach etc. etc.), Kleingärten zu vernichten (im Stühlinger und wieder in der Diskussion gekommen ist die Wonnhalde) und Wälder zu roden (z.B. im Stadtteil Mooswald).

Ein Projekt der Weltwetterbehörde (WMO) zeigt aber, dass das Klima sich verändern wird. Auch wenn das keine neue Erkenntnis ist, wird von den Klimaexperten beklagt, dass vor allem die Städte dies zu wenig oder gar nicht berücksichtigen. Um zu verdeutlichen, was das in Zukunft heißen könnte, hat die WMO sich etwas einfallen lassen. Wetterberichte aus den großen Städten dieser Welt – für das Jahr 2100. Die Klima-Simulationen zeigen, dass der Klimawandel unseren Städten massiv zusetzen wird. „Summer in the City“ heißt diese Kampagne, bei der Wettermoderatoren aus den verschiedensten Ländern alarmierende Ergebnisse aufbereitet haben. Hier das Video, das vom ZDF für Berlin erstellt wurde: <https://www.youtube.com/watch?v=OeOkAaKsGrA>



ZDF-Beitrag: Sommer der Zukunft

Hier außerdem ein Beitrag des ZDF zum Thema:

<http://www.heute.de/eine-wmo-kampagne-zum-klimawandel-zeigt-der-sommer-der-zukunft-wird-heiss-47571900.html>

Viele Städte haben die Zeichen der Zeit erkannt und bereits Strategien entwickelt, wie sie sich den extremen Bedingungen anpassen wollen und die extreme Bebauung reduzieren können. Nur in Freiburg ist davon leider nichts zu spüren. Hier will man weiter „Bauen auf Teufel komm raus“ und Grünflächen versiegeln. Die sogenannte „Green City“ ist eine reine Worthölse und der grüne Bürgermeister tritt die ursprünglichen Ideale der Grünen mit Füßen.